Eine Armee braucht Geld, Geld, Geld!

Autor(en): **Haudenschild, Roland**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **85 (2012)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Eine Armee braucht Geld, Geld, Geld!

Militärausgaben sind zu jeder Zeit ein mehr oder weniger umstrittenes Politikum. Von Zustimmung bis Ablehnung ist das ganze Spektrum vorhanden, an Polarisierungen fehlt es nicht. In einem demokratischen Staat wie der Schweiz reden bei den Ausgaben für die Armee sowohl das Volk als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger als auch das Parlament (die Vereinigte Bundesversammlung mit Nationalrat und Ständerat) und die Regierung (Bundesrat) ein gewichtiges Wort mit. Durch die Presse (genannt die vierte Macht im Staat) und ihre kritische Berichterstattung wird die demokratische Kontrolle über das Militär vervollständigt. Die Armee unterliegt auch rechtlichen Vorschriften (Bundesverfassung, Militärgesetz etc.) und ökonomischen Rahmenbedingungen (volks- und betriebswirtschaftlichen).

Die Akzeptanz der Armee variiert je nach Bedrohungslage und deren Analyse. Beispiele ausländischer Armeen lassen sich selten bis nie auf die Schweiz übertragen.
Die Armee findet ihren Niederschlag in den Bundesfinanzen, im Voranschlag und der Rechnung der Eidgenossenschaft. In der Finanzierungsrechnung 2011 sind 64,245 Mrd. CHF als ordentliche Einnahmen und 62,333 Mrd. CHF als ordentliche Ausgaben ausgewiesen, was einen ordentlichen Überschuss von 1,9 Mrd. CHF ergibt. Die Struktur der Ausgaben der Rechnung 2011 ergibt für die einzelnen Gebiete folgende Anteile:

- Soziale Wohlfahrt	33,0 %
- Finanzen und Steuern	16,0 %
- Verkehr	12,9 %
- Bildung und Forschung	10,4 %
- Übrige Ausgaben	9,4 %
- Landesverteidigung	7,3 %
- Landwirtschaft und Ernährung	5,9 %
- Beziehungen zum Ausland	5,2 %

Die Ausgaben 2011 für die Landesverteidigung betragen 4,5 Mrd. CHF, das bedeutet ein Wachstum von 3,2% und als Differenz zu 2010 plus 139 Mio. CHF.

Das Parlament hat im Herbst 2011 das Armeebudget ausgehend von 4,4 Mrd. CHF mit einem Kostendach von 5 Mrd. CHF ab 2014 festgelegt. Bereits am 1. Februar 2012 beschliesst der Bundesrat ein Sparpaket ab 2014 von total 750 Mio. CHF Einsparungen, welches einigen Widerstand hervorruft. Im April 2012 legt der Bundesrat den Ausgabenplafond für die Armee nur auf 4,7 Mrd. CHF fest, 300 Mio. CHF weniger als das Parlament beschlossen hat. Die Rüstungsbotschaft 2012 mit dem Tiger-Teil-Ersatz (TTE) soll erst im Oktober dieses Jahres vorgelegt werden. Ab 2015 soll ein Spezialfond (TTE-Fond) alimentiert werden, in welchen die Armee (das VBS) jährlich 300 Mio. CHF aus dem regulären Budget während 10 Jahren einzahlen muss. Bis 2014 werden im Fond 3 Mrd. CHF vorhanden sein. Die Lieferung des ersten Gripen soll statt 2016 erst 2018 (Lieferungen bis 2020) stattfinden, zu totalen Kosten für die ganze Serie von 3,126 Mrd. CHF.

Die Fondslösung braucht aber eine Änderung des Finanzhaushaltsgesetzes; dagegen kann das Referendum ergriffen werden.
Transparenz ist das A und O bei jedem Rüstungsgeschäft. Man darf gespannt sein, wie die unendliche Geschichte mit dem TTE weitergeht. Was braucht die Armee? Geld, Geld, Geld!

Roland Haudenschild

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche Armee-Logistik jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Ein ganzes Jahr für nur Fr. 32.–

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an:
Armee-Logistik, Abonnementsdienst, Postfach 252, 6203 Sempach-Station

Herausgegriffen
Der Soldat, das unbekannte Wesen 2

Der Logistiker
Interview mit Adjudant Unteroffizier Patrick Muff 3

Meldungen aus der Armee
Mutation von höheren Stabsoffizieren 4
Die Armee schafft Ordnung 4
Weiteres Vorgehen Tigerteilersatz 5
Sik-S zu den Bundesratsbeschlüssen 5

Buchbesprechung
Militärchuchi 6

Die Redaktion
In eigener Sache 6
Inoffizielle Begriffe rund um den Militärdienst 6
Fotostrecke Logistikbasis der Armee 7

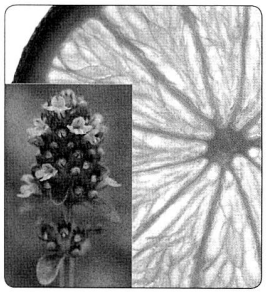
Fachtechnische Informationen
Kräuter und Gewürze 8

SOLOG / SSOLOG
Log-Brunch 11
Section Romande 13
Sektion Ostschweiz 13

SFV / ASF
Section Romande 14
Sektion Nordwestschweiz 16
Sektion Bern 16
Sektion Graubünden 16
Sektion Ostschweiz 17
Sektion Zentralschweiz 18

VSMK / ASCCM / ASCM
Aktuelles aus dem ZV 19
Delegiertenversammlung 2012 19
Sektion Aargau 20
Sektion Beider Basel 20
Sektion Berner Oberland 21
Sektion Ostschweiz 21
Sektion Rätia 22

ALVA
ALVA 24



Titelbild

Limette und Quendel, zwei gute Helfer in der Küche.
Quelle:www.wikipedia.org